Literatur

GEWALT, W. (1968): Zur Behandlung von Delphinen *(Tursiops truncatus).* Verh. Ber. X. Int. Symp. Erkrkg. d. Zootiere in Salzburg. Berlin.
— (1969): Erste Duisburger Delphinerfahrungen an *Tursiops truncatus* Mont. Der Zoolog. Garten (NF) **36**, 6.
— (1970): Unsere Weißwal-Expedition 1969. *(Delphinapterus leucas* Pall.) Der Zool. Garten (NF) **38.**
HUSSON, A. M. (1968): Over de schrijfwijze van de wetenschappelijke namen van de Muskusrat, *Ondatra zibethicus* (L.), en van de Bruinvis, *Phocoena phocoena* (L.). Lutra **10**, 17—23 (English summary).
NORRIS, K. S. (1966): Whales, Dolphins and Porpoises. Berkeley.
SLIJPER, E. J. (1961): Riesen des Meeres. Berlin.

Anschrift des Verfassers: Dr. WOLFGANG GEWALT, Zoologischer Garten Duisburg

SCHRIFTENSCHAU

EPSTEIN, H.: **Fettschwanzschafe und Fettsteißschafe.** Die neue Brehm-Bücherei 417. A. Ziemsen Verlag, Wittenberg-Lutherstadt 1970. 111 Abb.

Professor EPSTEIN ist ein ausgezeichneter Kenner von Haustierrassen aller Welt. Im vorliegenden Werk gibt er eine eindrucksvolle Schilderung über die Ausformungsmöglichkeiten von Hausschafen. Das Wissen über die Anatomie der so eigenartigen Fettschwanz- und Fettsteißschafe, über die Vererbung der kennzeichnenden Eigenarten, über die wahrscheinliche Entstehung des Typs — wahrscheinlich in Steppengebieten Asiens bereits vor 3000 v. Chr. —, die Bedeutung des Vlieses für die Teppichherstellung usw. ist prägnant geschildert. Die Vielfalt der Schläge in Europa, Asien und Afrika wird sorglich beschrieben und durch eindrucksvolle Bilder anschaulich gemacht.

W. HERRE, Kiel

SIEWING, R.: **Lehrbuch der vergleichenden Entwicklungsgeschichte der Tiere.** Verlag Paul Parey, Hamburg und Berlin 1969. 531 S., 1300 Abb. 58,– DM.

Im deutschsprachigen Schrifttum fehlt seit langem eine moderne Zusammenfassung der vergleichenden Entwicklungsgeschichte der Tiere, liegt doch das Erscheinen des längst vergriffenen klassischen Lehrbuches von KORSCHELT und HEIDER bereits über 30 Jahre zurück. Diese Lücke wird nun durch das vorliegende Lehrbuch von SIEWING geschlossen, das zudem auch die Wirbeltiere mit einbezieht. Im Aufbau folgt das Werk dem Ablauf der Ontogenese (Furchung — Keimblätterbildung — Organdifferenzierung — Entwicklung der Keimzellen — Entwicklung der Körperform; Metamerie — Umwege in der ontogenetischen Entwicklung), wobei jeweils die einzelnen Entwicklungsphasen beispielhaft für bestimmte Tiere behandelt werden, so daß der Vergleich der Ontogenesen verschiedener Tiergruppen sehr erleichtert wird und Wiederholungen vermieden werden. Auf diese Weise wird zugleich die Mannigfaltigkeit in den Entwicklungsabläufen deutlich, das Allgemeingültige jedoch wird stets herausgearbeitet. Allerdings mußte dafür der Verzicht auf die Darstellung vollständiger Ontogenesen einzelner Tiere in Kauf genommen werden. In den jeweiligen Kapiteln finden sich immer auch Angaben über die Verhältnisse bei Wirbel- bzw. Säugetieren. Im Kapitel über die Umwege der ontogenetischen Entwicklung wird u. a. die Plazenta-Bildung eingehend erörtert, wobei Pferd, Vampir, Kaninchen und Mensch als Beispiele dienen.

Dieses Lehrbuch bietet in gedrängter Form eine Fülle von Informationen. Zur Einführung in das Stoffgebiet wird in der Einleitung eine Übersicht über Methoden, theoretisches Rüstzeug und Terminologie der vergleichenden Embryologie gegeben. Der Text ist klar und verständlich geschrieben und wird durch 1300 instruktive Einzelabbildungen reich illustriert. Literatur-, Autoren- und Sachverzeichnis beschließen das Werk, das sicher eine weite Verbreitung finden wird.

H. BOHLKEN, Kiel

Naaktgeboren, C., und Slijper, E. J.: **Die Biologie der Geburt.** Eine Einführung in die vergleichende Geburtskunde. Verlag Paul Parey, Hamburg und Berlin 1970. 225 S., 240 Abb. 48,– DM.

Während bisher die Geburtskunde im wesentlichen nur von human- und veterinär-medizinischer Seite bearbeitet wurde, haben die Verfasser — beide Zoologen der Universität von Amsterdam — den Rahmen ihrer vergleichenden Geburtskunde wesentlich weiter gespannt und eine Vielzahl von eigenen Beobachtungen aus dem Bereich der Marsupialia und placentalen Säugetiere zusammengestellt und mit den Forschungsergebnissen anderer Wissenschaftler der gleichen und benachbarter Disziplinen verknüpft. Dadurch entstand ein Gesamtbild des Geburtsvorganges bei Säugetieren, in dem nicht nur funktionell-anatomische Angaben berücksichtigt wurden, sondern auch den Ergebnissen der Embryologie und Verhaltensforschung ein breiter Raum belassen wurde. Es wird auch der Versuch unternommen, Rückschlüsse auf die Phylogenie einiger Säugergruppen zu ziehen. Auffallend ist die große Ähnlichkeit in morphologischer, physiologischer und ethologischer Sicht bei den multiparen Säugern, während bei den uniparen beträchtliche Unterschiede bestehen. Das Buch behandelt nach einem Überblick über die Methoden und einer Erläuterung der wichtigsten Begriffe in verschiedenen Kapiteln die Fortpflanzungsorgane, die Frucht und die Fruchthüllen. Den größten Raum nehmen ein allgemeiner und ein spezieller Teil über den Geburtsvorgang ein. Schließlich folgen noch Abschnitte über die Regulierungsfaktoren, über die Geburtslage der Frucht, die Nabelschnur und das Neugeborene und die Mutter nach der Geburt. Jedes Kapitel enthält ein ausführliches Literaturverzeichnis. Am Schluß des Buches befindet sich ein umfangreiches Sachregister. So erfreulich diese erste vergleichende Zusammenstellung über die Geburt der Säugetiere ist, sie macht deutlich, wie groß die Lücken in diesem Forschungszweig noch sind. Es ist zu hoffen, daß hierdurch Zoologen wie Veterinär- und Humanmediziner manche Anregung zu weiterer und vertiefter Arbeit gegeben wird.

W. Schultz, Kiel

BEKANNTMACHUNG

Die Jahreshauptversammlung der Deutschen Gesellschaft für Säugetierkunde 1971 findet in der Zeit vom

30. 8. bis 3. 9. 1971

in Stuttgart statt. Es wird gebeten, Vorträge für die Tagung bis spätestens 1. 7. 1971 beim Schriftführer (Dr. H.-J. Kuhn, Anatomisches Institut, 6 Frankfurt a. M., Ludwig-Rehn-Str. 14) anzumelden.

Wir bitten unsere Mitglieder, ausländische Kollegen auf die Tagung aufmerksam zu machen. Zusätzliche Einladungen werden vom Schriftführer gerne verschickt.

Die Einladungen mit den Einzelheiten des Programms werden rechtzeitig zugestellt.

Tagungsbüro: Dr. F. Dieterlen, 7 Stuttgart 1, Staatliches Museum für Naturkunde, Schloß Rosenstein.